

Die 11. Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 20

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

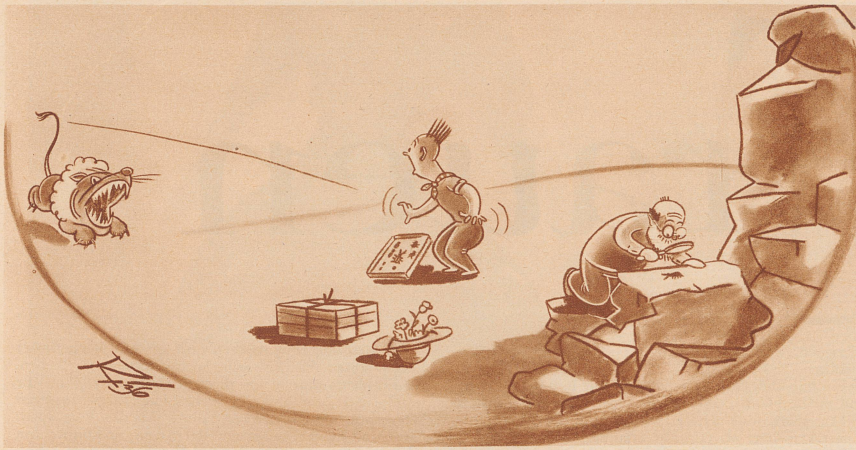
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

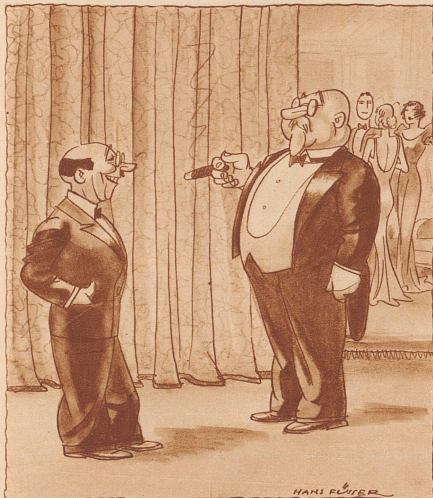
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Seite



«Schnell, schnell, Herr Professor, ein Löwe kommt angerannt.»
 «Mein Gott, stören Sie mich doch nicht, stecken Sie ihn einstweilen in die Käfersammlung.»

Zeichnung W. Riegenring



«Ich war gestern im Konzert des achtjährigen Wunderknaben Allerhanda.»
 «So, den habe ich auch schon gehört!»
 «Wirklich, wann und wo denn?»
 «Vor 12 Jahren in London!»

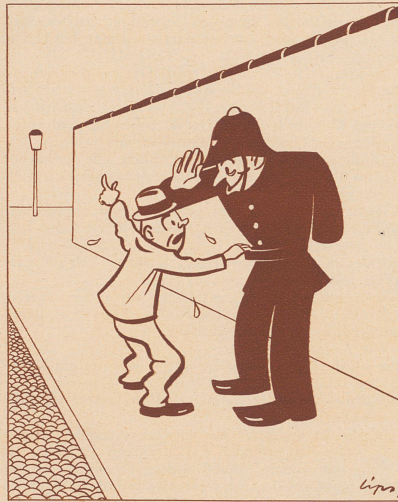
— *J'étais hier au concert; quel merveilleux violoniste que cet enfant de huit ans! Vous l'avez entendu?*
 — *Oui, à Londres, il y a une douzaine d'années.*

Zeichnung H. Füller

Er: «Warum beantwortest du eigentlich alle meine Fragen mit einer neuen?»
 Sie: «Tu ich das wirklich?»

Der einzige Fehler. Mutter: «Warum willst du nur Herrn Kringel nicht heiraten, Dora?»
 Tochter: «Weil er ein ganz unausstehlicher Mensch ist!»
 Mutter: «Das ist aber auch sein einziger Fehler, Kind!»

(Lustige Blätter)



«Herr Polizist, losed Sie, um d'r Egge ume stönd zwei Type mit Revolver und haltet d'Passante al!»
 «Danke, danke für d'Warnig, i han nämlich grad au det ume welle.»

Lips

«Nichts ist unmöglich, wenn man ernstlich will!»
 «So? Haben Sie schon mal versucht, eine Drehtür zuzuknallen?»

Der enttäuschte Bittsteller. «Hat er dir keinen Glauben geschenkt, als du ihm deine Notlage schildertest?»
 «Das schon; sonst aber nichts!»

Etwas anderes. «Wie geht es Carlo Papulapizulos?»
 «Nicht gut. Er hat ein Bankgeschäft aufgemacht.»
 «Und da geht es ihm nicht gut?»
 «Nein, es geschah mit dem Stemmeisen.»

Zeichnung R. Lips



«Ja, siehst du, als ich ihn kaufte, war er ganz klein, und der Mann sagte mir, es sei ein siamesisches Kätzchen...»

— *Quand je l'ai acheté, on m'avait certifié que c'était un chat siamois.*

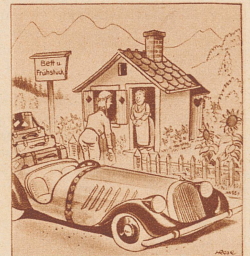
(Passing Show)

Consolation. La veuve: — *Mon pauvre époux! Lui si bon, si beau!*

L'amie: — *Les maris, ma pauvre chérie, c'est comme les parapluies! C'est toujours les meilleurs qu'on perd!*

Il y a des principes. Le médecin au malade: — *Je vais vous faire prendre un remède radical...*

— *Radical?... Jamais de la vie. C'est contraire à mes opinions!...*

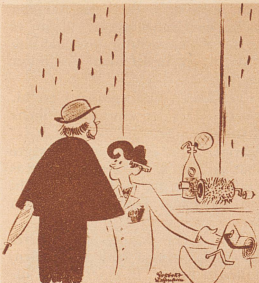


«Tut mir leid, aber alle unsere Zimmer sind schon besetzt.»

— *Je regrette infiniment, mais toutes nos chambres sont occupées.*

(Das illustrierte Blatt)

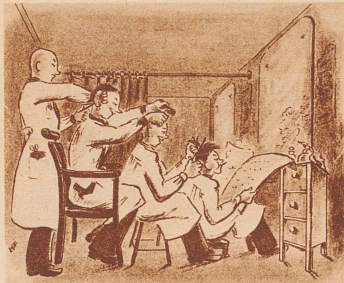
Coiffeure an der Arbeit — L'humour chez Figaro



«Haarschneiden, bitte!... muß ich den Mantel ablegen?»
 «Nein, Herr Plöderli, den Hut auch nicht!»

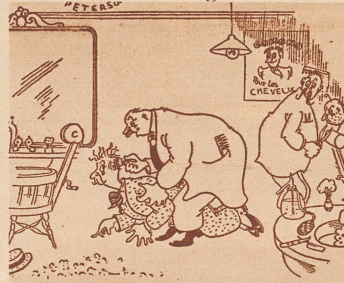
— *C'est pour les cheveux!... Est-il nécessaire que je me débarrasse?*
 — *Mais non, Monsieur peut parfaitement garder son chapeau.*

(Lustige Blätter)



Nach Ladenschluß.
 Après la fermeture.

(Die Woche)



«Ja, mein Herr, ich war früher Schafscherer!»

— *Oui, monsieur, autrefois j'étais tondeur de moutons!*

(Ric et Rac)



«Kommst du vom Coiffeur, Papa?»
 «Ja, die Kerle machen punkt 6 Uhr Feierabend!»

— *Oh vous pouvez rigoler, vous autres! Cet imbécile de coiffeur ferme sa boutique à six heures précises!*

Zeichnung H. Keusch